

LEADER IN NIEDERÖSTERREICH STÄRKEN

GERADE JETZT!

LEADER als eine von der örtlichen Bevölkerung betriebene Entwicklung fördert die Krisenwiderstandsfähigkeit und Innovationskraft von Regionen. Es ist zielführend, sich gerade jetzt für **LEADER** als partizipative Regionalentwicklung im ländlichen Raum einzusetzen.

BELEBUNG
DER LÄNDLICHEN
WIRTSCHAFT UND
GESELLSCHAFT
MIT DEN LEADER-
AKTIONS-
GRUPPEN

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Landwirtschaft und Ernährung



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die deutsche Zukunft



ZUR AKTUELLEN SITUATION

Wie gehen wir als Gesellschaft mit unerwarteten Krisen um, ohne dabei die zuvor gesteckten Nachhaltigkeitsziele zu vernachlässigen? Die Struktur der LEADER-Regionen bietet Möglichkeiten im Krisenmanagement und in der Krisentransformation.

Die LEADER-Prinzipien der Selbstorganisation, der Eigenverantwortlichkeit und des Engagements der Betroffenen unterstützen die Innovationskraft von Regionen.

Das Engagement der Bevölkerung, die Beteiligung der Zivilgesellschaft – all das wird gerade jetzt benötigt. Und genau auf diesen Eckfeilern baut die LEADER-Methode auf.

Die in dieser Broschüre vorgestellten Funktionen zeigen die Leistungsfähigkeit von LEADER/CLLD für eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung im ländlichen Raum auf
– auch in herausfordernden Situationen.

DAS LEADER- ALLEINSTELLUNGS- MERKMAL



LEADER IST PARTIZIPATIVE REGIONALENTWICKLUNG

im Dienste der ländlichen Gemeinden, der Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft. Beteiligung heißt hier Mitgestaltung und Mitfinanzierung.



EINE LOKALE AKTIONSGRUPPE (LAG) ist die öffentlich-private Schnittstelle in der Region und nimmt als BürgerInnen-Beteiligungsforum verschiedene Rollen ein: Förderberatung, Netzwerkstelle und innovationsorientiertes Unternehmen.



LEADER BIETET DEN GRÖSSTEN THEMATISCHEN SPIELRAUM im Bereich der Regionalentwicklung, da die Projektauswahl von der LAG getroffen wird. Diese Form von Selbstbestimmung der Region gibt es nur bei LEADER.



FÜR LEADER/CLLD ist von EU-Seite **EINE MULTIFONDS-FINANZIERUNG** (ELER, EFRE, ESF) mit nationaler Kofinanzierung vorgesehen – mit vielfältigen Förderungsmöglichkeiten.

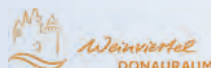
LEADER

IN NIEDERÖSTERREICH

Die Regionalentwicklung nach der LEADER-Methode wird in Niederösterreich von 18 Regionen getragen. In enger Partnerschaft mit der Landesverantwortlichen LEADER-Stelle LF3 sowie der Landeswirtschaftsagentur ecoplus setzen Gemeinden, Institutionen, Vereine und Betriebe LEADER-Projekte in den drei Aktionsfeldern Ländliche Wertschöpfung, Kultur- und Naturerbe sowie Daseinsvorsorge um.

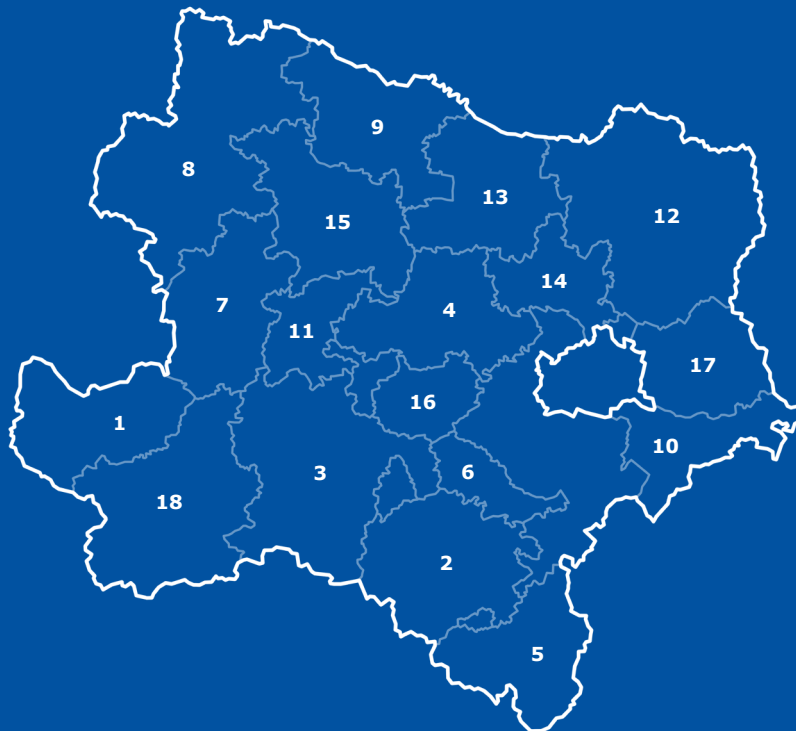
Die 18 niederösterreichischen LEADER-Regionen umfassen etwa 91 % der Landesfläche und 504 der 573 Gemeinden.

Im Verein der NÖ LEADER-Regionen arbeiten die Regionen zusammen.



DIE NIEDERÖSTERREICHISCHEN LEADER-REGIONEN

(2014-2020)



01. MOSTSTRASSE

Vereinsführung: LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer
LAG-Management: Maria Ettlinger, MA
Gemeinden: 31

02. NIEDERÖSTERREICH-SÜD

Vereinsführung: Bgm. Irene Göllés,
LAbg. Vzbgm. Mag. Christian Samwald,
Bgm. Josef Laferl
LAG-Management: DI Martin Rohl
Gemeinden: 33

03. MOSTVIERTEL-MITTE

Vereinsführung: Ök.-Rat Anton Gonaus
LAG-Management: DI Petra Scholze-Simmel
Gemeinden: 39

04. DONAU NÖ MITTE

Vereinsführung: Franz Redl
LAG-Management: Rosa Susanne Gugerell
Gemeinden: 32

05. BUCKLIGE WELT - WECHSELLAND

Vereinsführung: DI Friedrich Trimmel
LAG-Management: Franz Piribauer
Gemeinden: 32

06. TRIESTINGTAL

Vereinsführung: LAbg. Bgm. Josef Balber
LAG-Management: DI Anette Schawerda
Gemeinden: 12

**07. SÜDLICHES WALDVIERTEL-
NIBELUNGENGAU**

Vereinsführung: Dieter Holzer
LAG-Management: DI Thomas Heindl
Gemeinden: 33

08. WALDVIERTLER GRENZLAND

Vereinsführung: LAbg. Bgm. Margit Göll
LAG-Management: Ing. Mag. Martin Huber
Gemeinden: 40

**09. WALDVIERTLER WOHLVIERTEL –
REGION NATIONALPARK THAYALAND**

Vereinsführung: Bgm. Ing. Franz Linsbauer
LAG-Management: Ing. Mag. Roland Deyssig
Gemeinden: 19

10. RÖMERLAND CARNUNTUM

Vereinsführung: Daniela Koller
LAG-Management: Ing. Gabriele
Preisinger, MA, BEd.
Gemeinden: 30

11. WACHAU-DUNKELSTEINERWALD

Vereinsführung: Dr. Andreas Nunzer, MA
LAG-Management: DI Elisa Besenbäck, MSc
Gemeinden: 17

12. WEINVIERTEL OST

Vereinsführung: Bgm. Kurt Jantschitsch
LAG-Management: DI Christine Filipp
Gemeinden: 58

13. WEINVIERTEL-MANHARTSBERG

Vereinsführung: Bgm. a.D. Johann Gartner
LAG-Management: Mag. Renate Mihle
Gemeinden: 24

14. WEINVIERTEL-DONAURAUM

Vereinsführung: Dipl.-HLFL-Ing. Manfred
Weinhappel, Bgm. Ing. Thomas Speigner
LAG-Management: DI Günther Laister
Gemeinden: 17

15. KAMPTAL

Vereinsführung: LAbg. Josef Edlinger
LAG-Management: Danja Mlinaritsch
Gemeinden: 27

16. ELSBEERE WIENERWALD

Vereinsführung: Bgm. Karin Winter
LAG-Management: Mag. Christina Öhlzelt
Gemeinden: 13

17. MARCHFELD

Vereinsführung: LAbg. Bgm. René Lobner
LAG-Management: DI Markus Weindl
Gemeinden: 23

18. EISENSTRASSE NIEDERÖSTERREICH

Vereinsführung: Abg. z. NR Mag.
Andreas Hanger
LAG-Management: Stefan Hackl
Gemeinden: 24

INTEGRATIV & FUNKTIONAL

I★DIE METHODE

LEADER fördert nach einem erprobten Beteiligungsmodell alle drei Bereiche der regionalen Gesellschaft gleichermaßen: Gemeinden, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft. LEADER wirkt dann, wenn Ideenfindung und Umsetzung durch die Betroffenen an der Basis erfolgen, wenn Selbstorganisation und Selbstlösungskompetenz weiterhelfen.

Eigenständige Regionalentwicklung ist aus der Bewältigung einer Krisensituation heraus entstanden: Als Schlüsselereignis gilt die erste Ölpreiskrise von 1973. In der Folge wurde die Bedeutung regionaler Ressourcen wiederentdeckt. LEADER ist innovationsorientiert: Eine Weiterentwicklung gelingt durch die Erprobung von Unkonventionellem.

Die LEADER-Methode kennt 7 Prinzipien: Bottom up-Vorhaben, Lokale Entwicklungsstrategien, Lokale Aktionsgruppen, Netzwerkaufbau, Innovation, Kooperation, multisektorale Aktionen.

II ★ DIE ORGANISATION

LEADER/CLLD verlangt eine öffentlich-private Partnerschaft: Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) hat ein Büro in der Region und ist die zentrale Managementstelle, die rasch und ortsangepasst reagieren kann – gerade in Krisensituationen. Eine LAG berät in Förderungsfragen, vernetzt alle AkteurInnen und kann auch unternehmerisch tätig sein.

Die Organisationsform einer LAG zeigt die demokratiepolitische Grundhaltung: Entscheidung und öffentliche Mittel werden einer selbstorganisierten Gruppe überantwortet, die für die lokale Strategie und ihre Umsetzung verantwortlich ist. In dieser Gruppe sind zivilgesellschaftliche VertreterInnen mehrheitlich vertreten. Durch das Autonomieprinzip, das Selbstbestimmung bei Eigenverantwortung bedeutet, wird ein Aktivierungseffekt der Bevölkerung zu eigener Problemlösung erreicht.

III. ★ DIE FÖRDERUNG

LEADER bietet eine finanzielle Förderung von Ideen und Vorhaben zur Entwicklung des ländlichen Raums – vor allem mit öffentlichen Mitteln der EU sowie nationalen Ko-Finanzierungen. LEADER ist aber weit mehr als eine Förderung: Es ist eine konkrete Beteiligungsform durch die Mitfinanzierung regionaler - und vielfach privater - AkteurInnen.

LEADER wird in Österreich aktuell mit den von EU-Seite als Mindestanteil festgelegten 5 % des Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) umgesetzt. Dieser EU-Anteil wird zudem mit der geringstmöglichen nationalen Beteiligung von 20 % kofinanziert. LEADER repräsentiert dennoch in der Projektvielfalt häufig den gesamten Bereich der ländlichen Entwicklung.

Durch das Prinzip der Mitfinanzierung durch regionale öffentliche und private AkteurInnen wird ein Investitionsvolumen in der Region erreicht, das ein Vielfaches der öffentlichen Mittel darstellt.



DIE 5 LEADER/ CLLD-FUNKTIONEN MIT IHREN INTERVENTIONS- & WIRKUNGSBEREICHEN

LEADER kann Funktionen und Leistungen für die Gesellschaft des ländlichen Raums erfüllen, die in dieser Kombination einzigartig sind. LEADER erwirkt eine hohe Krisenwiderstandsfähigkeit und Innovationskraft für die ländlichen Regionen. Diese Effekte sind heute wichtiger denn je.



1

DEMOKRATIE- & BILDUNGS- POLITISCHE FUNKTION

Demokratisierung

Von einem Problem oder einer Herausforderung betroffene Gruppen erarbeiten selbst Lösungen zur Verbesserung ihrer Umwelt und Lebenswelt. Die LAG hilft bei der Ideenfindung und Umsetzung neuer Lösungen und nutzt dabei die Erfahrungen der Beteiligten – partizipative Demokratie durch regionale Bürgerbeteiligung.

Identitätsförderung

Die Mitarbeit in einer LAG erfolgt auf freiwilliger Basis und erzeugt eine starke Verbundenheit der AkteurInnen untereinander. Diese funktionale Identität ist nicht an verwaltungspolitische Grenzen gebunden.

Wissenstransfer

LEADER bindet Personen ein, die das regionale Wissen verkörpern: So verfügen etwa LandwirtInnen und HandwerkerInnen über umfangreiches Erfahrungswissen, das in anwendungsorientierten Innovationsprozessen besonders wertvoll ist.



Foto: Sandra Frank / NÖN

Bildungsregion Weinviertel-Manhartsberg

BILDUNGSRÄUME

Lebenslanges Lernen als regionale Aufgabe: So wurde in 11 Gemeinden dieser „wissbegierigen“ Region die Infrastruktur kommunaler Bildungsräume verbessert. Die Erwachsenenbildung knüpft Kontakte zu Universitäten und bringt Bildung professionell und abgestimmt zur Bevölkerung. Damit wird Bildung im ländlichen Raum sichtbarer.

Ein Projekt aus der LEADER-Region Weinviertel-Manhartsberg.



Wechselvolle Historie der Region

HAUS DER GMÜNDER ZEITGESCHICHTE

Wer die Gegenwart verstehen will, muss zurückblicken: Das „Haus der Gmünder Zeitgeschichte“ bereitet die Geschichte des Gmünder Flüchtlingslagers zu Zeiten der Habsburger-Monarchie auf und stellt die wechselvolle Entwicklung der Grenzregion am „Eisernen Vorhang“ vor – mit vielen Bezügen zum Lebensalltag der Menschen.

Ein Projekt aus der LEADER-Region Waldviertler Grenzland.



Foto: LEADER-Region NÖ-Süd

Vernetzung rund um den Semmering **KULTURCOACH**

Den Betroffenen eine Stimme und ein Werkzeug in die Hand zu geben: Das gelingt beim Projekt „Kulturcoach NÖ-Süd“: Ein eigens angestellter Kulturcoach vernetzt Kulturangebote und Kulturvereine – und entwirft kulturtouristische Angebote rund um Semmering, Rax, Schwarztal und Schneebergland.

Ein Projekt aus der LEADER-Region NÖ-Süd.

2 ARBEITSMARKT- & SOZIALPOLITISCHE FUNKTION

Arbeitsplatzschaffung und -förderung

LEADER schafft Arbeitsplätze. In LAG-Managements in Österreich arbeiten rund 200 Personen, in Niederösterreich sind es 42 Personen. Darüber hinaus gibt es über 1.500 Projekt-MitarbeiterInnen in Österreich. Europaweit sind es etwa 7.000 Fixstellen in LAG-Büros. LEADER wirbt für Zukunftschancen in Lehr- und Handwerksberufen.

Soziale Angelegenheiten

LEADER fördert Aktivitäten, die z.B. auf eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie abzielen. LEADER schafft bedarfsorientierte soziale Angebote z.B. für benachteiligte Jugendliche oder betreuungsbedürftige ältere Menschen.

Vertretung unterrepräsentierter Gruppen

Eine LAG hat als überparteiliches Forum die Aufgabe, aktiv Personengruppen einzubeziehen, die üblicherweise nicht an Entscheidungsprozessen teilnehmen. Dies können Jugendliche, ältere Personen, MigrantInnen, Zugezogene u.a. sein.



Mit euch – für euch

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Mit zunehmendem Alter wird es immer schwieriger den Alltag alleine zu bewältigen. 2018 startete das Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“, mittlerweile sind mehrere Gemeinden in die Kooperation mit dem Verein „MIT EUCH – FÜR EUCH“ eingestiegen. Das Projekt bringt Freiwillige und Hilfe-Suchende zusammen.

Ein Projekt aus der LEADER-Region Kamptal.



Kleinstkinderbetreuung **KINDER. HEIMAT! LANGAU**

Kinderbetreuung ist gerade im ländlichen Raum für berufstätige Eltern eine große Herausforderung. Mit Eltern und Unternehmen packte die Region Waldviertler Wohlviertel das heiße Thema koordiniert an. Ausgehend von der Gemeinde Langau entstanden mehrere Kleinstkinder-Betreuungseinrichtungen in der Region.

Ein Projekt aus der LEADER-Region Waldviertler Wohlviertel.



Foto: Verein Jugend & Lebenswelt

Jugendprojekt **TAKE FIVE**

Die fünf Gemeinden Golling, Klein-Pöchlarn, Leiben, Marbach und Persenbeug haben fünf kleine „Entwicklungsräume“ geschaffen: Jugendcoaches arbeiteten bisher mit mehr als 100 Jugendlichen an Themen wie Persönlichkeitsentwicklung, Gemeinschaft und Verwurzelung in der eigenen Gemeinde.

Ein Projekt aus der LEADER-Region Südliches Waldviertel-Nibelungengau.

3

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE FUNKTION

Förderung der Kreislaufwirtschaft

LEADER fördert regionale Wirtschaftskreisläufe, Standortentwicklungen und touristische Innovationen in der Angebotsentwicklung – jedenfalls eine ökoeffektive Wirtschaft als Gegenmodell zur „Wegwerfgesellschaft“.

Regionale Produktionsweisen

Eine regionale Produktion im LEADER-Kontext ist durch ein (Wieder-)Herstellen des Kontakts zwischen ProduzentInnen und KonsumentInnen als vertrauensvolle Beziehung gekennzeichnet. So wird ökonomisches Kapital durch soziales vermehrt.

Innovationsförderung

Zu den LEADER-Hauptaufgaben zählt die Förderung technologischer Innovationen als ökologische Modernisierung und sozialer Innovationen als „Reformen durch die Betroffenen“. LEADER gilt als Labor für Innovationen mit Ziel einer Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft.



Foto: NLK/Pfeiffer

Wirtschaftsstandort miteinander vermarkten **INTERKOMMUNALE KOOPERATION**

Ein gemeinsames Standortmarketing und die gemeinsame Entwicklung von interkommunalen Betriebsflächen stehen im Fokus der Initiative der Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal. Acht Gemeinden stärken damit die regionale Wirtschaft und die interkommunale Zusammenarbeit.

Ein Projekt aus der LEADER-Region Mostviertel-Mitte.



Foto: www.bucklkorb.at

Regionale Produkte in der Buckligen Welt-Wechselland **SOOO GUT SCHMECKT...**

Bäuerliche Direktvermarktung und Gastronomie führt die Initiative „Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt“ seit 2002 zusammen. Über 40 Direktvermarkter und ebenso viele Gastwirte, Bierbrauer, Fleischer und Bäcker aus 32 Gemeinden kreieren neue Produkte und schaffen zusätzliche Verkaufsmöglichkeiten.

Ein Projekt aus der LEADER-Region Bucklige Welt-Wechselland.



Foto: Harald Mittermüller

Touristische Belebung **ATTRAKTIVE ARABURG**

Die Araburg, ein beliebtes Ausflugsziel in der Gemeinde Kaumberg im Triestingtal, wurde um Saal, Sonnenterrasse und Ausstellung erweitert. Ein gelungenes Beispiel, wie Gemeinde, Land und Region ein kulturelles Wahrzeichen erhalten und gleichzeitig für eine Belebung des Tourismus sorgen.

Ein Projekt aus der LEADER-Region Triestingtal.

4

UMWELT- & KLIMAPOLITISCHE FUNKTION

Ökologische Modernisierung

In der Landwirtschaft wird eine Modernisierung mithilfe digitaler Methoden zur Ressourceneffizienz angestrebt. Auch die Initiative „Smart Villages“ ist für LEADER relevant – ebenso wie die Berücksichtigung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs).

Klimawandelanpassung

Gemeinden und Regionen sind wichtige Umsetzungsebenen für Strategien zum Umgang mit dem Klimawandel. Regional zeigt sich die Wirksamkeit. LEADER unterstützt klimarelevante Vorhaben, um die negativen Folgen zu vermindern und die Nebenfolgen als Chancen zu nutzen.

Krisen- und Transformationsmanagement

Eine LAG trainiert mit ihren Beteiligten den Umgang mit Unerwartetem und Unsicherheit. Das fördert die Selbstorganisation und eine rasche ortsangepasste Lösungsfindung, um auf globale Herausforderungen reagieren zu können. Krisen zeigen Chancen für Weiterentwicklungen und Anpassungen auf.



Foto: Maria Hörmandinger

Ökologische Kleinwaldbewirtschaftung **BIODIVERSITÄT IM WALD**

WaldbesitzerInnen in der Region Elsbeere Wienerwald tauchten in das Thema ökologische Kleinwaldbewirtschaftung ein: Experten berieten kostenlos zu ökologischen Fragen, Details zur Artenvielfalt am jeweiligen Standort wurden ausgearbeitet. Auf Basis dessen wurden Umsetzungsmaßnahmen durchgeführt.

Ein Projekt aus der LEADER-Region Elsbeere Wienerwald.



Stromtankstellen

EMOBIL IN DEN REGIONEN

Nachhaltige Mobilitätsformen zu unterstützen und sich als Mobilitäts-Vorzeigeregionen zu positionieren: Diese Ziele verfolgten die Regionen Moststraße, Eisenstraße und Weinviertel-Donauraum mit ihren Projekten zur Elektromobilität. Ein dichtes Netz an Stromtankstellen entstand, auch der Tourismus wurde miteinbezogen.

Ein Projekt aus den LEADER-Regionen Moststraße, Eisenstraße und Weinviertel-Donauraum.



Pflege und Gestaltung ÖFFENTLICHE GRÜNRÄUME

Wie können Gemeinden ihre Grünräume ökologisch pflegen und gestalten? Auf diese Frage fanden die Kommunen rund um die Gartenmetropole Tulln neue, zukunftsweisende Antworten – und setzten diese koordiniert um.

Ein Projekt aus der LEADER-Region Donau NÖ-Mitte.

5 **EUROPAPOLITISCHE FUNKTION**

Netzwerkkompetenz der Regionen

LEADER ist wichtiger Teil und vitale Wurzel von „Rural Europe“ (Europa der Regionen). Das Selbstbestimmungsprinzip bedeutet hier auch EU-Integration und Solidarität. LEADER-Regionen arbeiten in einem etablierten Netzwerk (ENRD) von 3.300 Aktionsgruppen in Europa zusammen.

Europäisches Verständnis auf lokaler Ebene

Es geht um eine verbesserte Vermittlung der politisch-wirtschaftlichen Ziele der EU. Das bedeutet für jede Region die Förderung einer europäischen und regionalen Identität gleichermaßen. LEADER vermittelt ein bürgernahes Europa.

Transnationale Zusammenarbeit

Ziel ist eine wirtschaftliche und kulturelle Öffnung
– ökonomische Lebendigkeit als Folge lokaler
Unternehmensgründungen und internationaler Kontakte
der Bevölkerung, die ihre Fertigkeiten im kulturellen
Austausch (z.B. Fremdsprachenkenntnisse) trainiert.



Foto: Valentina Kofler

Wachau **WELTERBE-VOLUNTEERS**

In länderübergreifenden Camps zur Kulturlandschaftspflege begegnen einander Jugendliche in der Wachau und dem Oberen Mittelrheintal. Die Freiwilligen sind dabei je eine Woche in Österreich und in Deutschland im Einsatz und dokumentieren mit Kameras ihre Arbeit für die Welterberegionen.

Ein Projekt aus der LEADER-Region Wachau-Dunkelsteinerwald.



Starke Region im gemeinsamen Europa **STOLZ AUFS WEINVIERTEL**

Im Gegensatz zu anderen Regionen Österreichs verfügen die WeinviertlerInnen noch über ein eher schwach ausgeprägtes Regionsbewusstsein. Mit Kommunikations- und Bildungsmaßnahmen wird daher ein „WIR-Gefühl“ etabliert. Als Zeichen für eine starke Region im gemeinsamen Europa.

Ein Kooperationsprojekt der LEADER-Regionen Weinviertel Ost, Marchfeld, Weinviertel-Donauraum und Weinviertel-Manhartsberg.

DIE 3 ROLLEN LOKALER AKTIONSGRUPPEN

FÖRDER- BERATUNGSSTELLE

Die Aufgabe ist die rasche Bewertung von vorgelegten Ideen und Vorhaben von regionalen AkteurInnen in ihrer Übereinstimmung mit der Lokalen Entwicklungsstrategie sowie Förderberatung und Projektbegleitung.

Das heißt: TrägerInnen genehmigter Projekte werden im Abwicklungsprozess und bei der Abrechnung unterstützt.

Die Selbstbestimmung der LAG bedeutet in dieser Form die Auswahl LEADER-relevanter Vorhaben.

Ein professionelles LAG-Management mit einem Büro in der Region ist mit mindestens zwei Personen besetzt.





DIE 3 ROLLEN LOKALER AKTIONSGRUPPEN

NETZWERK- STELLE

Eine LAG soll den Aufbau eines regionalen und transnationalen Netzwerks wirtschaftlicher und persönlicher Beziehungen vorantreiben: Soziales Kapital fördert ökonomisches Kapital.

In den Entscheidungs- und Arbeitsgruppen der LAG sind „Schlüsselpersonen“ vertreten, die durch ihre Kompetenzen oder Positionen die Bedeutung oder Verbreitung von LEADER-Vorhaben positiv beeinflussen können.

Die LAG vertritt regionale Vorhaben aktiv nach außen und wird zum lokalen Netzwerkknoten für Informationen zu strategischen Themen auf EU-, Bundes- und Landesebene und zum Innovationsvermittler.

Eine LAG bietet vielfältige Leistungen: methodische Beratung, organisatorische Unterstützung wie Kooperationsanbahnung und Vermittlung öffentlicher Mittel zur Projektumsetzung.

DIE 3 ROLLEN LOKALER AKTIONSGRUPPEN



SOZIAL- INNOVATIVES UNTERNEHMEN

Eine LAG kann auch selbst gemeinnützig unternehmerisch tätig werden, insbesondere wenn in strategisch relevanten Themenfeldern keine Projektverantwortlichen gefunden werden können.

Die LAG zeichnet sich durch zahlreiche innovationsorientierte LAG-Projekte und auch transnationale Kooperationsprojekte im europäischen Netzwerk aus. Diese Rolle ist unternehmerisch, da Mitfinanzierende gesucht und die Vorhaben vorfinanziert, inhaltlich gesteuert und verantwortet werden.

Die Kompetenzen betreffen neben dem LAG-Management auch Innovations- und Beteiligungsprozesse: Kreativitätstechniken, Moderationstechniken und Kommunikation.

Dabei geht es um regionales Problemlösen sowie um Transformationsprozesse.



VON LEADER ZU CLLD

LEADER (liaison entre actions de développement de l'économie rurale)

wurde von der Europäischen Kommission als „community approach“ propagiert und ab 1991 umgesetzt. LEADER entwickelte sich vom Aktivierungsprogramm für die ländliche Wirtschaft zum Mitgestaltungsprogramm für die Bevölkerung
(CLLD: community-led local development).

Der europaweite Erfolg von LEADER führte zu einer Anwendung der Methode und Organisationsform in den EU-Struktur- und Investitionsfonds (im Bereich ländlicher bzw. maritimer sowie regionaler Entwicklung und im Sozialbereich).

LEADER kann noch wesentlich mehr

LEADER/CLLD erschließt in einer Multifonds-Anwendung neue Themen wie Stadt-Umlandentwicklung und neue Begünstigte wie Sozial- und Wirtschaftsunternehmen. CLLD in einer Multifonds-Finanzierung ist daher die Zukunftsperspektive von LEADER als partizipative Regionalentwicklung. So kann das Aktivierungspotenzial der Bevölkerung für gemeinsame regionale Ziele noch weiter gesteigert werden. Für die LAG bedeutet dies eine verbesserte Planbarkeit der Finanzierung (Europäischer Ausschuss der Regionen, 10/2019).

„Dank LEADER war es für uns als kleine Gemeinde möglich, die Araburg zu einem modernen Ausflugs- und Ausstellungszentrum umzubauen. Ganz wesentlich für den Erfolg war die tatkräftige Unterstützung von 100 Freiwilligen.“

Bgm. Michael Wurmetsberger, Kaumberg

LEADER ZITIERT

„Das Besondere bei den Bildungsräumen ist, dass viele Gemeinden in der Region mitmachen! Jetzt ist es wichtig, dass die Vernetzung gut funktioniert und Veranstaltungen zukünftig physisch und online stattfinden, sodass Lebenslanges Lernen noch besser und individueller in Anspruch genommen werden kann. LEADER ist hierfür der richtige Hebel.“

**Christa Fleschitz,
Bildungsbeauftragte der Gemeinde Maissau**

„Regionalität wird immer wichtiger in einer globalisierten Umwelt. Deshalb ist es wichtig, dass wir Flagge zeigen und uns sichtbar machen. Mit dem LEADER-Bewusstseinsbildungsprojekt im Weinviertel versuchen wir genau diesen Weinviertel-Spirit gemeinsam zu leben.“

Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing

„Wir sehen uns als Partner der Wirtschaft und schaffen durch die Konzentration der Kräfte eine Win-Win-Situation für alle Gemeinden und die regionalen Betriebe. LEADER gibt uns dazu Möglichkeiten und Werkzeuge.“

***Obmann Bgm. Ing. Kurt Wittmann,
Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal***

„100 Freiwillige engagieren sich im LEADER-Projekt Nachbarschafts-HILFE PLUS und unterstützen ältere MitbewohnerInnen im Alltag. So stellen wir sicher, dass für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein hohes Maß an Lebensqualität in gewohnter Umgebung erhalten bleibt.“

***Ing. Johann Müllner, Obmann des Vereins
MIT EUCH - FÜR EUCH***



**18
43**

Die **18 niederösterreichischen LEADER-Regionen** haben in der aktuellen Programmperiode **43 Mio. €** an öffentlichen Fördermitteln in Projekte investiert.

**1.010
Projekte**

wurden durch die NÖ LEADER Regionen seit 2015 begleitet und umgesetzt.



1010



1000

In den 18 Lokalen Aktionsgruppen (LAGs) in Niederösterreich wirken **über 1.000 ehrenamtliche Personen** mit.



LEADER



1.553

In den 18 LEADER-Regionen sind MitarbeiterInnen im Ausmaß von **1.553 Wochenstunden** angestellt, das entspricht **rund 39 Vollzeitangestellten**.

In
Niederösterreich
wurden **71 Mio. €**
durch diese
Projekte investiert,
wovon 28 Mio. €
als Eigenmittel durch
die Projektträger
aufgestellt wurden.

71
28

13

LEADER ist europäisch:
Die niederösterreichischen
LEADER-Regionen forcieren in
5 transnationalen Projekten
und 8 Kooperationen mit
KollegInnen aus anderen
europäischen LEADER-
Regionen die internationale
Zusammenarbeit.

WIRKT

Impressum: Das LEADER in Niederösterreich-Heft ist nach einer Idee unserer steirischen KollegInnen, vertreten durch Harald Kraxner und Wolfgang Berger, entstanden. Basierend auf diesen Texten und dem strukturellen Aufbau der steirischen Publikation hat der Verein der NÖ LEADER-Regionen eine Broschüre für Niederösterreich erstellt. Für den Inhalt verantwortlich: Verein der NÖ LEADER-Regionen, Obmann Thomas Heindl, Unterer Markt 10, 3631 Ottenschlag, Tel. +43 2872/200 79 0, Layout Georg Feierfeil. Juli 2020

**LEADER:
GERADE JETZT!**

**DEMOKRATISCH
SOZIALINNOVATIV
WIRTSCHAFTLICH
ÖKOLOGISCH
EUROPÄISCH**

